

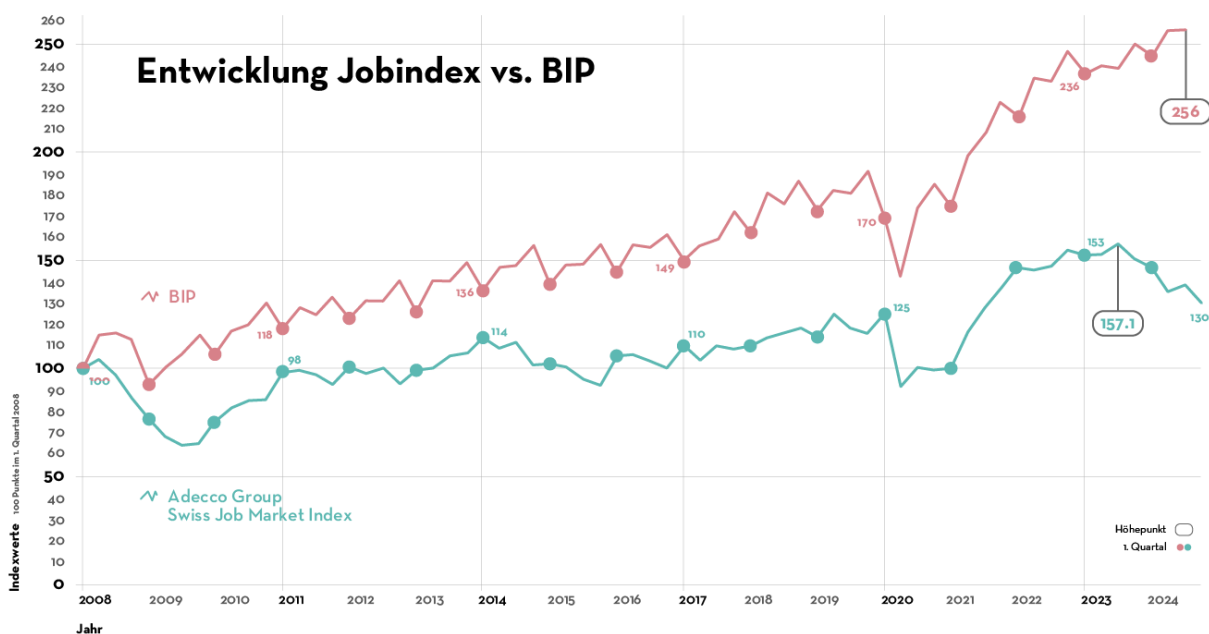


THE ADECCO GROUP

Medienmitteilung der Adecco Gruppe Schweiz

Schwache Konjunktur drückt auf Schweizer Arbeitsmarkt: -10% weniger Stelleninsetrate als im Vorjahr

Zürich, 22.01.2025 – Die schwache Konjunktur verschlechterte 2024 die Aussichten auf dem Schweizer Arbeitsmarkt. Die Anzahl offener Stellen ist im Vergleich zum Vorjahr um 10 Prozent gesunken – zum ersten Mal seit der Corona-Pandemie ist die Jahresbilanz damit negativ. Dies zeigt der Adecco Group Swiss Job Market Index, die wissenschaftlich fundierte Studie der Adecco Gruppe Schweiz und des Stellenmarkt-Monitors Schweiz der Universität Zürich.



Die wichtigsten Erkenntnisse im Überblick

- Die Zahl der offenen Stellen sank 2024 um 10% im Vergleich zum Vorjahr
- Besonders deutlich zeigt sich der Rückgang im 4. Quartal 2024, in dem 13% weniger Inserate geschaltet wurden als im gleichen Zeitraum des Vorjahres
- Den stärksten Rückgang verzeichnen im Vergleich zum Vorjahr:
 - o die Berufsgruppe MINT (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) und das Fachpersonal Gesundheit: -19 Prozent offene Stellen
 - o Allerdings bleibt die Nachfrage über dem Vor-Pandemie-Niveau
- Geringster Rückgang:
 - o Berufsgruppen Führungskräfte und Fachkräfte Handwerk: -3% Stellenangebote
- Entwicklung in den Regionen: Zürich weist mit -15% offenen Stellen den stärksten Rückgang auf, gefolgt vom Espace Mittelland mit -14%

Die schwache europäische Konjunktur und der starke Franken bremsen die Schweizer Wirtschaft, was sich auch [auf den Arbeitsmarkt auswirkt](#). Im Jahr 2024 wurden insgesamt 10% weniger Stelleninsetrate veröffentlicht als 2023. Besonders deutlich zeigt sich der Rückgang im 4. Quartal 2024, in dem 13% weniger Inserate geschaltet wurden als im gleichen Zeitraum des Vorjahres.



„Die schwache Schweizer Konjunktur wirkt sich weiterhin auf den Arbeitsmarkt aus. Das Beschäftigungswachstum verlangsamte sich **2024** im Vergleich zu 2023, was zu einer leichten Zunahme der Arbeitslosigkeit führte. Gleichzeitig ging die Anzahl offener Stellen zurück. Diese liegt zwar noch über dem Vor-Corona-Niveau, nähert sich diesem aber zunehmend an – ein Zeichen für eine Normalisierung des Arbeitsmarktes. Wie sich die schwache Konjunktur 2025 auswirkt, bleibt abzuwarten.“

Marcel Keller, Country President Adecco Schweiz

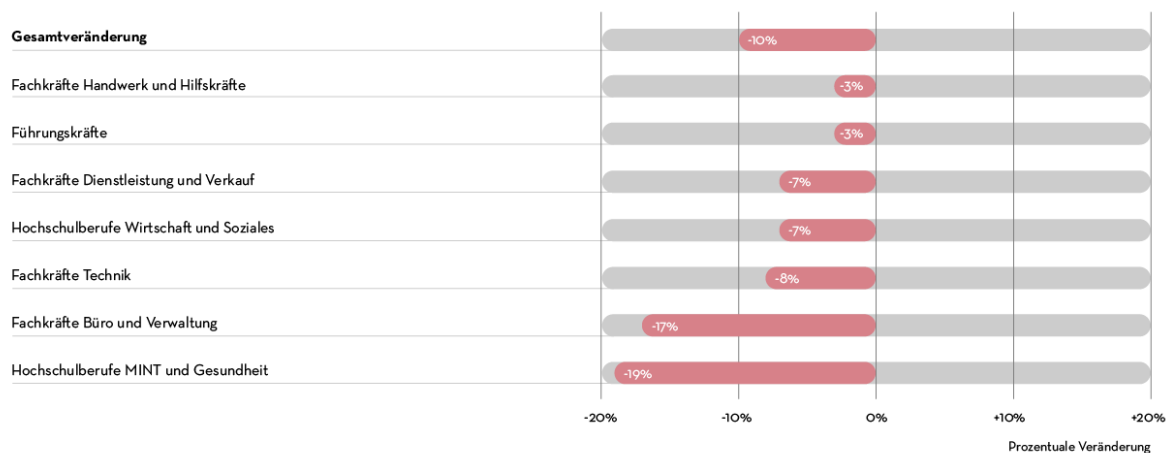
Nachfragerückgang nach Fachkräften zieht sich durch alle Berufsgruppen

Jahresveränderungen der Berufsgruppen

Schweiz

2023 vs. 2024

Zunahme Abnahme



Die verringerte Nachfrage nach Fachkräften sorgt für einen Rückgang der Stellenausschreibungen über alle Berufsgruppen hinweg.

Die **Berufsgruppen MINT und Gesundheit** verzeichneten 2024 das zweite Jahr in Folge einen Stellenrückgang. Mit -19 % im Vergleich zum Vorjahr fiel dieser deutlicher aus als 2023 (-3%). Haupttreiber waren erneut die sinkende Nachfrage nach Softwareentwickler:innen und -analytiker:innen. Zusätzlich trugen 2024 auch Spezialist:innen für ICT, Datenbanken und Netzwerke, Gesundheitsberufe wie Ärzt:innen und Pflegefachkräfte sowie Bau- und Umweltingenieure zum Rückgang bei.

Trotzdem lag die Zahl offener Stellen insgesamt noch über dem Niveau vor der Corona-Pandemie und über dem nationalen Durchschnitt. Bei Gesundheitsberufen, etwa Pflegefachkräften, erfolgte der Rückgang von einem schweizweit historisch hohen Niveau in 2023 und war weniger stark als bei ICT-Berufen. Dennoch bleibt die Zahl offener Stellen in dieser Gruppe unter der anderer Spitzenberufe.

Die Berufsgruppe **Fachkräfte Büro und Verwaltung** verzeichnete 2024 mit -17% erneut einen Rückgang bei den ausgeschriebenen Stellen – das zweite Jahr in Folge. Damit setzte sich der leicht negative Trend fort, der bereits vor der Corona-Pandemie sichtbar war. Betroffen waren alle Unterkategorien, darunter Fachkräfte in Finanz- und Rechnungswesen, Finanzdienstleistungen, Buchhaltung, Personalwesen sowie Büro- und Sekretariatskräfte und Bürokräfte im Kundenservice.



THE ADECCO GROUP

Die folgenden drei Berufsgruppen verzeichneten einen moderaten Rückgang von -7% bis -8%. Darunter die **Fachkräfte Technik** mit einer Abnahme von -8%, zu denen unter anderem Elektrotechniker:in, Webmaster:innen und Verfahrenstechniker:innen zählen. Knapp dahinter folgt die Berufsgruppe **Hochschulberufe Wirtschaft und Soziales** mit einem Rückgang von -7%. Hierzu gehören beispielsweise Lehrpersonen, Anwält:innen oder Finanzanalyst:innen. Ebenso verzeichnen die **Fachkräfte Dienstleistung und Verkauf** einen Rückgang der Stelleninserate von -7%. Diese Gruppe umfasst Berufe wie Fachkräfte Gesundheit und Pflege, Köch:innen und Detailhandelsfachkräfte.

Die Berufsgruppen **Führungskräfte** und **Fachkräfte Handwerk und Hilfskräfte** erlebten mit -3% den geringsten Rückgang der Stelleninserate gegenüber dem Vorjahr. Zu den Führungskräften zählen Geschäftsführer:innen, Personalleiter:innen und Chief Financial Officers. Seit 2020 ist die Zahl der Stellenausschreibungen in diesen Positionen tendenziell zurückgegangen. Fachkräfte Handwerk und Hilfskräfte verzeichneten die zweithöchste Anzahl ausgeschriebener Stellen schweizweit. Zu dieser Berufsgruppe gehören handwerkliche Berufe wie Schreiner:innen und Bäcker:innen, sowie Poly-, Produktions-, und Maschinenmechaniker:innen und -schlosser:innen, sowie Bau- und Ausbaufachkräfte. Die Fachkräfte Handwerk und Hilfskräfte weisen trotz des Rückgangs ein schweizweit historisch hohes Niveau offener Stellen auf.

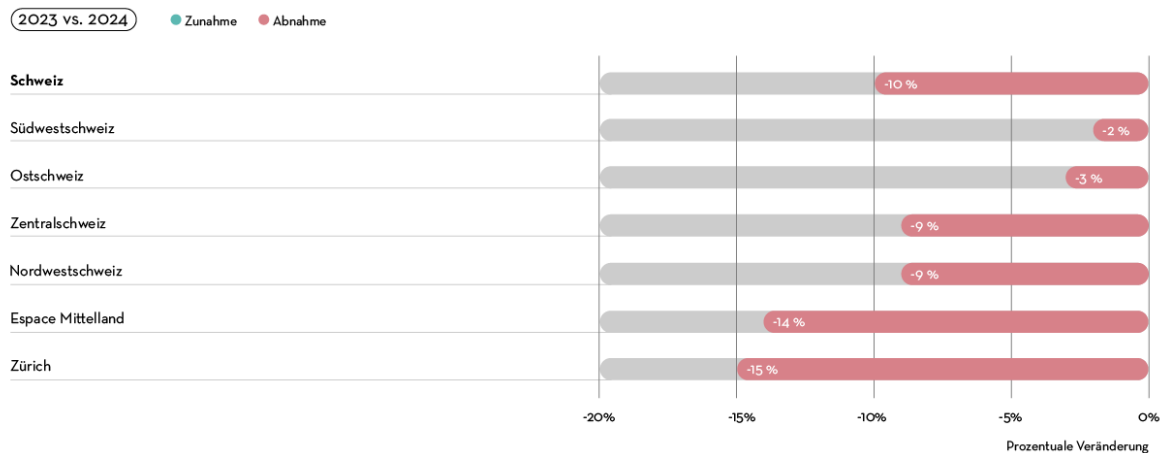
«Die Zahlen 2024 zeigen zwei zentrale Themen für den Schweizer Arbeitsmarkt: die internationale Konjunktur und den technologischen Wandel. Während Berufe im Dienstleistungs- und Verkaufsbereich von der starken Binnennachfrage profitieren und stabil bleiben, sinkt die Zahl offener Stellen in exportabhängigen Branchen wie der Uhren- und MEM-Industrie. Die geringere Nachfrage nach IT-Berufen wie Softwareentwickler:innen könnte ein Hinweis auf langfristige Veränderungen durch den technologischen Wandel, insbesondere KI, sein. Automatisierungsbedingte Rückgänge bei Berufen mit vielen Routinetätigkeiten, z. B. im Büro- und Verwaltungsbereich, sind durch Studien gut belegt. Doch es bleibt offen, wie sich der technologische Wandel langfristig auf die Nachfrage nach IT-Berufen auswirkt. Laut OECD hängt dies davon ab, ob diese Berufe durch neue Technologien ersetzt oder produktiver gemacht werden und wie viele neue Jobs dadurch insgesamt entstehen.»

Johanna Bolli-Kemper, Stellenmarkt-Monitor Schweiz



Flächendeckender Rückgang der Stelleninsetrate 2024 mit regionalen Lichtblicken

Regionale Entwicklungen im Jahresvergleich



Die negativen Entwicklungen auf dem Schweizer Arbeitsmarkt haben 2024 alle Grossregionen erfasst. Besonders betroffen ist Zürich mit einem Rückgang der Stelleninsetrate von -15%, dicht gefolgt vom Espace Mittelland mit -14%. Die Zentralschweiz und die Nordwestschweiz verzeichneten mit -9% etwas geringere Rückgänge. Am wenigsten betroffen sind die Ostschweiz (-3%) und die Südwestschweiz (-2%).

In der **Zentralschweiz** verzeichnen die Hochschulberufe Wirtschaft und Soziales mit -27% den stärksten Rückgang. In **Zürich** und im **Espace Mittelland** trifft es hingegen die Hochschulberufe MINT und Gesundheit besonders stark (Zürich: -26%; Espace Mittelland: -20%). In der **Ostschweiz** und der **Nordwestschweiz** verzeichnete die Berufsgruppe Fachkräfte Büro und Verwaltung die grösste Abnahme der Stelleninsetrate (Ostschweiz: -26%; Nordwestschweiz: -20%). In der **Südwestschweiz**, die den geringsten Rückgang aller Grossregionen aufweist, führen die Fachkräfte Dienstleistung und Verkauf sowie die Hochschulberufe MINT und Gesundheit mit einem Rückgang von jeweils -14% die negative Entwicklung an.

Trotz der negativen Gesamtlage gibt es auch Lichtblicke: Führungskräfte erleben in der Zentralschweiz (+29%) und der Südwestschweiz (+20%) einen deutlichen Anstieg der Stelleninsetrate, während in der Nordwestschweiz nur ein leichtes Plus von +1% verzeichnet wird. In der Ostschweiz legten die Insetrate für Fachkräfte im Bereich Dienstleistung und Verkauf um +20% zu, und in der Nordwestschweiz wuchs die Nachfrage nach Technik-Fachkräften um +15%.

Die Ergebnisse zeigen zwar eine deutliche, aber regional und berufsgruppenspezifisch unterschiedliche Entwicklung des Schweizer Arbeitsmarkts.



THE ADECCO GROUP

Methoden und Daten

Den hier präsentierten Entwicklungen für die Bauberufe liegen die Adecco Group Job Index Daten für den Zeitraum vom 4. Quartal 2015 bis zum 4. Quartal 2024 zugrunde. Diese Quartalsdaten umfassen sowohl Börsendaten aus den 11 grössten Schweizer Stellenbörsen als auch Firmendaten von etwa 1500 Unternehmenswebseiten, welche eine für die Schweiz repräsentative nach Branche und Unternehmensgrösse geschichtete Stichprobe darstellen. Bis zum 1. Quartal 2018 wurden auch die Presseinserate erhoben.

Die Indexwerte wurden zur Sicherstellung genügender Fallzahlen auf Basis von Jahresdaten berechnet, d.h., sie umfassen jeweils vier zusammengefasste Quartale. Um Publikationszeitpunkt und Aktualitätswunsch gerecht zu werden, wurde dazu jeweils das 4. Quartal des Vorjahres mit den ersten drei Quartalen des aktuellen Jahres kombiniert und zu einem Jahreswert zusammengefasst, d.h. der Indexwert für das Jahr 2024 umfasst beispielsweise die ersten drei Quartale des Jahres 2024 und das letzte Quartal des Jahres 2023.

Kontakt

Medienstelle der Adecco Gruppe Schweiz
Sophia Zuber, Tel. +41 58 233 97 85, press.office@adeccogroup.ch

Stellenmarkt-Monitor Schweiz, Universität Zürich
Johanna Bolli-Kemper, Tel. +41 44 635 23 02, bolli-kemper@soziologie.uzh.ch

Über den Adecco Group Swiss Job Market Index (Job Index)

In Zusammenarbeit mit dem [Stellenmarkt-Monitor Schweiz \(SMM\)](#) am Soziologischen Institut der Universität Zürich veröffentlicht die Adecco Gruppe Schweiz jeweils im Januar, April, Juli und Oktober den Adecco Group Swiss Job Market Index (Job Index). Mit dem Job Index steht für die Schweiz eine wissenschaftlich fundierte und umfassende Messgrösse für die Entwicklung des Stellenangebots in Online-Stellenportalen und Websites von Unternehmen zur Verfügung. Er beruht auf repräsentativen Quartalerhebungen der Stellenangebote in der Presse, auf Online-Stellenportalen sowie auf Websites von Unternehmen.

Markenfamilie der Adecco Gruppe Schweiz



THE ADECCO GROUP

Adecco

AKKODIS

LHH

 **Adia**

 **GENERAL ASSEMBLY**

pontoon

Über die Adecco Gruppe Schweiz

Die Adecco Gruppe Schweiz ist der Schweizer Marktführer im Bereich Human Resources. Mit mehr als 700 Mitarbeitenden an über 50 Standorten in allen Sprachregionen unterstützen wir jedes Jahr etwa 26'000 qualifizierte Arbeitskräfte dabei, sich neuen beruflichen Herausforderungen zu stellen. Unsere Marken sind alle auf ihren jeweiligen Bereich spezialisiert. Wir bieten massgeschneiderte Lösungen für Arbeitssuchende bei kleinen, mittleren und grossen Unternehmen in folgenden Bereichen des Personalwesens: Personal-



THE ADECCO GROUP

und Temporärvermittlung, Payrolling, Ausgliederung und Auslagerung von ganzen HR-Prozessen, Karriereplanung, Talentförderung und -mobilität. In der Schweiz werden wir von folgenden Marken vertreten: Adecco, Adia, Akkodis, Pontoon Solutions, Lee Hecht Harrison und General Assembly.

Die Adecco Gruppe Schweiz ist ein Mitglied der Adecco Gruppe, dem weltweit führenden Unternehmen für Talentberatung und -lösungen. Wir glauben daran, jeden Menschen auf die Zukunft vorbereiten zu können, und finden jeden Tag Arbeit für über 3,5 Millionen Stellensuchende. Wir rekrutieren, entwickeln und schulen Talente in 60 Ländern und ermöglichen es Unternehmen, die Zukunft der Arbeit zu gestalten. Die Adecco Gruppe hat ihren Hauptsitz in Zürich, Schweiz (ISIN: CH0012138605), und ist an der SIX Swiss Exchange (ADEN) kotiert.